



© Yuri Arcurs - Fotolia

Checkliste zur Überprüfung von Bildern

- Bei der Auswahl von Bildern wird auf eine gleichberechtigte und ausgewogene Darstellung von Frauen und Männern geachtet.
- Frauen und Männer werden gleichwertig positioniert (Hintergrund / Vordergrund) und auch im Bild gleichmäßig verteilt (z.B. bei Gruppenfotos, Verhältnis von Ganzkörper- und Portraitaufnahmen).
- Frauen und Männer werden gleichrangig dargestellt. Sexualisierende und kulturalisierende Stereotype sind zu vermeiden.
- Stereotypisierungen durch Kameraeinstellung (wie etwa Männer von unten und Frauen von oben abzubilden) sind zu vermeiden.

Ausführlichere Informationen sowie weiterführende Literaturhinweise finden Sie im Leitfaden „Gendersensibilität in Wort und Bild“ auf den Gleichstellungsseiten der HfWU-Homepage.

Kontakt

Prof. Dr. Isabel Acker
Gleichstellungsbeauftragte
isabel.acker@hfwu.de
Tel. 07331 22 490

Margit Wirth-Vogt
Gleichstellungsreferentin
Bahnhofstr. 62
73312 Geislingen
margit.wirth-vogt@hfwu.de
Tel. 07331 22 485

Claudia Mai-Peter
Beauftragte für Chancengleichheit
Schelmenwasen 4-8
72622 Nürtingen
claudia.mai-peter@hfwu.de
Tel. 07022 201 200



<http://hfwu.de/gleichstellung>



Gendersensibilität in Wort und Bild

Eine Einführung mit praktischen Tipps

Was ist gendersensible Sprache?

Gendersensible Sprache bedeutet, dass Männer und Frauen gleichermaßen sichtbar und hörbar sind. Frauen sollen deshalb nicht nur mitgemeint, sondern auch explizit mitgenannt werden.

Was sind gendersensible Bilder?

Bei der Wahl von Fotos und Abbildungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist darauf zu achten, dass keine bestehenden Stereotype gefestigt werden. Stattdessen sollen die vielschichtigen Lebenslagen dargestellt werden.

Ziel der Handreichung

Die HfVU möchte alle Hochschulangehörige unterstützen, gendersensible Sprache in allen Bereichen des geschriebenen und gesprochenen Wortes korrekt anzuwenden. Gleichzeitig soll Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit aktiv an der Hochschule umgesetzt werden.

Dieser Flyer enthält einen Überblick empfohlener gendersensibler Formulierungen. Darüber hinaus hat die Gleichstellungskommission der HfVU einen ausführlichen Leitfaden „Gendersensibilität in Wort und Bild“ entwickelt.

Die wichtigsten Regeln

Es gibt viele Möglichkeiten um zu zeigen, dass sowohl Frauen als auch Männer angesprochen werden sollen. Je nach Kontext kann unter diesen Varianten gewählt werden:

- Vollständige Paarform: Kommilitoninnen und Kommilitonen
- Schrägstrichvariante: Professor/-in
- Binnen-I: StudentInnen
- Unterstrichvariante: Teilnehmer_in,
- Sternchenvariante: Teilnehmer*innen
- Geschlechtsneutraler Plural: Studierende, Lehrende
- Institutions-, Kollektiv-, Funktionsbezeichnungen: Studiengangsleitung, Dekanat, Gremium, Stellvertretung
- Titel bei der schriftlichen Anrede: Sehr geehrte Frau Professorin Musterfrau

Wörterbuch gendersensibler Begriffe

Die nachfolgende Tabelle dient der einfachen Suche nach gendersensiblen Formulierungen. Es ist zu beachten, dass die alternativen Begriffe nicht immer vollständig synonym sind.

Nicht gendersensibel	gendersensibel
Absolventen	AbsolventInnen
Angestellter	Angestellte (Pl.)
Ansprechpartner	Ansprechperson
Antragsteller	Antragstellende (Pl.)
Arbeitnehmer, Beschäftigter	Beschäftigte (Pl.)
Berater	Beratung
Dozenten	Dozierende, Dozent/-innen
Ehemaliger, Alumni, Alumnae	Ehemalige (Pl.)
Erstsemester	Studierende im ersten Semester
Fachmann, Experte	Fachkraft
Förderer	Fördernde Institution/Person
Institutsangehöriger	Institutsangehörige
Kollege, Kollegen	Kollegium
Lehrbeauftragter	Lehrbeauftragte, Lehrende
Leiter, Leiterin	Leitung
Mädchenname	Geburtsname
Mitarbeiter	Belegschaft, Mitarbeitende
Mitarbeiter der Hochschule	Hochschulpersonal
Mitarbeiter in Teilzeit	Teilzeitkraft
Not am Mann	Notsituation
Referent, Referentin	Referierende
Stellvertreter	Stellvertretung
Studenten	Studierende
Studieninteressierter	Studieninteressierte
Teilnehmer	Teilnehmende, Gremium

Teilnehmerliste	Teilnahmeliste, Anwesenheitsliste
Verantwortlicher	verantwortliche Person
Vertreter	Vertretung
Vorsitzender	Vorsitzende
Wähler	Wahlberechtigte
Zuhörer	Zuhörende, Auditorium
Zuschauer	Publikum, Plenum

Checkliste zur Überprüfung von Texten

- Formulierungen werden so verwendet, dass ersichtlich ist, ob Männer und Frauen oder nur Männer oder nur Frauen gemeint sind.
- Wird von Männern und Frauen gesprochen, werden beide Geschlechter gleichbehandelt.
- Stereotype und veraltete Rollenbilder werden vermieden.
- Lesbarkeit und Verständlichkeit bleiben erhalten.
- „Generalklauseln“ werden vermieden. Ein Negativbeispiel ist die Formulierung: Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die weibliche Form verzichtet.
- Direkte Zitate in wissenschaftlichen Arbeiten entsprechen dem Originaltext und werden nicht geschlechtergerecht angepasst.
- Expertinnen und Experten werden gleichermaßen zitiert.